

Tagespflegeeltern dringend gesucht

Bis 2013 sollen in Lüdenscheid mindestens 40 zusätzliche Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder geschaffen werden. Jugendamt, Tupf und VHS werben um Interessierte

Von Wolfgang Kleinfeld

LÜDENSCHIED ■ 40 zusätzliche und damit mindestens 100 Tagespflegeplätze für unter dreijährige Kinder in Lüdenscheid bis 2013 sind das klar gesteckte Ziel – denn die Nachfrage in diesem Bereich sei in der Bergstadt sehr groß. Zudem reagiere die Stadt mit ihren bewährten Kooperationspartnern Tages- und Pflegeelternverein (Tupf) und Volkshochschule (VHS) auf neue Gesetze, die bis 2013 eine Angebotsquote an Plätzen für unter Dreijährige von rund 35 Prozent vorgeben. Dies erklärte Jugendamtsleiter Hermann Scharwächter gestern in einem Pressegespräch gemeinsam mit Angèle Espermann Jansen (Tupf), VHS-Leiter Andreas Hostert, Roland Buhl-Lenssen und Stefanie Dittmar (beide vom Jugendamt).

Zurzeit gebe es rund 450 Betreuungsplätze für die ins-



Werben gemeinsam um mehr Tagespflegeeltern für unter Dreijährige in Lüdenscheid (v.l.n.r.): Angèle Espermann-Jansen, Andreas Hostert, Roland Buhl-Lenssen, Hermann Scharwächter und Stefanie Dittmar. ■ Foto: Kleinfeld

gesamt 1854 unter dreijährigen Jungen und Mädchen in der Bergstadt, 60 davon in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 24 Prozent. Seit 2009 ha-

be man durch gemeinsame Bemühungen um mehr Tagespflegemütter oder -väter bereits 15 zusätzliche Plätze schaffen können – 40 weitere sollen es in den kommenden

zwei Jahren werden, erklärte Dittmar.

Der Stellenwert der Tagespflege habe sich enorm verändert, sagte Hostert. Mittlerweile biete sich diese Aufgabe durchaus als berufliche Alternative für so manche Mütter und Väter an. Den jüngsten Qualifizierungskurs der VHS hätten durchweg ausgebildete Erzieherinnen absolviert. Doch natürlich seien nach wie vor alle Eltern willkommen, die geeignet sind, ganz junge Kinder zu betreuen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, meinte Espermann-Jansen.

Der nächste VHS-Qualifizierungskurs beginnt am 4. Mai. Nähere Einzelheiten über die Voraussetzungen zur Teilnahme erteilen: Roland Buhl-Lenssen, Tel. 0 23 51/ 17 13 41, Stefanie Dittmar, Tel. 0 23 51/17 16 35 und Angèle Espermann-Jansen, Tel. 0 23 51/86 14 94.